

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 172: Ein verhängnisvoller Sturz...

Nachdem Takeshi, Jeff und Kira Interim Island, die Insel, auf der sie sich von Yuna verabschiedet haben, verlassen hatten, ging es mit der nächsten Fähre zu der nächstgelegenen Insel weiter.

Dort angekommen, stellten unsere Freunde mit Hilfe von Takeshis PokéNav fest, dass sie sich auf einer großen Insel befanden, auf der es 2 Häfen, jeweils einen an der Ost- und einen zweiten an der Westküste, sowie eine große Stadt gab. Da die drei von der Westküste aus kamen, machten sie sich gleich nach ihrer Ankunft auf den Weg nach Osten. Denn die einzige Stadt, die es auf der Insel gab, befand sich mitten im Zentrum der Insel, wo große, gebirgige Flächen vorherrschten.

Einen Tagesmarsch hatten unsere Freunde bereits hinter sich gebracht. Nach einer ruhigen und friedlichen Nacht standen sie schließlich früh am nächsten Morgen auf, um für den neuen, wunderschönen Tag gerüstet zu sein.

Auf einer großflächigen, grünen Wiese hoch oben im Gebirge, nahe der sich ein Pfad in Richtung der Stadt befand, hatten sich Takeshi, Jeff und Kira gemütlich an einen aus Holz gebauten, gut am Boden befestigten Tisch mit 4 kleinen zurechtgeschliffenen Baumstümpfen als Sitzplätze gesetzt, der extra für Wanderer und Touristen gedacht war, die Rast einlegen wollen.

Während Kira ganz entspannt dasaß und eine Pokémon-Zeitschrift las, kochte Jeff eine in einem Topf zubereitete Hühnersuppe, wofür ihm Kira extra sein Glutexo zur Verfügung stellte. Praktischerweise konnte Jeff die Suppe direkt über der Flamme an Glutexos Schwanzspitze köcheln lassen.

Mit einem fröhlichen Lächeln meinte Jeff dabei „Hahaha! Du bist echt klasse, Glutexo. Wenn wir dich nicht hätten...“, woraufhin sich Glutexo beschämt am Hinterkopf kratzte und sagte: „Texo! Glutexo!“

In der Zwischenzeit schaute sich Takeshi in aller Seelenruhe zusammen mit Moorabbel die 8 Arena-Orden an, die sich in seiner silbernen Schatulle befanden. Ganz verträumt sagte Moorabbel, während es übergücklich auf die funkelnden Orden herabsah: „Moor...Abbel, Moor...“

Takeshi grinste daraufhin sichtlich zufrieden und sagte: „Es ist echt unfassbar, oder, Moorabbel? Mir kommt es vor, als wäre es erst gestern gewesen, dass wir Wurzelheim verlassen haben. Aber es ist tatsächlich schon fast 1 Jahr vergangen. In all der Zeit haben wir hart gearbeitet und unseren Traum wahrgemacht. Wir können endlich in

der Pokémon-Liga um den Titel des Pokémon-Meisters kämpfen. Und diese 8 Orden geben uns überhaupt erst die Möglichkeit, uns mit der absoluten Elite zu messen.“

„Hehe...Da bin ich mal gespannt, ob ihr beiden auch zu dieser ‚absoluten Elite‘ gehört.“, meinte Jeff nun neckisch grinsend, woraufhin Takeshi kurz zu ihm überlächelte und erwiderte: „Na klar gehören wir dazu. Sonst hätten wir ja diese 8 Orden nicht gewonnen.“

Kira, der immer noch in seine Zeitschrift vertieft war, meinte daraufhin ganz nebenbei: „Macht euch mal keinen Kopf! Der beste Trainer von allen ist Takeshi zurzeit bestimmt noch nicht, aber wenn wir noch Zeit bis zum Beginn der Hoenn-Liga-Meisterschaften haben, nachdem sich Takeshi für die Liga-Kämpfe registriert hat, dann nutzen wir diese auch fürs Training. Verlass dich da ganz auf uns, Takeshi!“ „Haha...Danke, das weiß ich zu schätzen.“, entgegnete Takeshi darauf freudig und warf wieder einen verträumten Blick auf seine Orden.

Längere Zeit schaute er sie in aller Ruhe an und dachte dabei an jeden einzelnen seiner vielen Arenakämpfe zurück, die er seit seiner Ankunft in der Hoenn-Region bestritten hatte. An die steinharte Felizia mit ihren Gestein-Pokémon oder Kamillo, den begnadeten Kampf-Pokémon-Trainer.

Ebenso war er in Gedanken bei Elektro-Pokémon-Alt-Meister Walter, der hitzigen Flavia mit ihren Feuer-Pokémon sowie seinem Vater Norman, dem Pokémon-Trainer mit den wohl stärksten Normal-Pokémon der Hoenn-Region.

Und erst recht seine noch nicht so lang zurückliegenden Kämpfe waren ihm nur allzu gut noch im Gedächtnis, wie der Kampf gegen Wibkes frei in die Lüfte entschwindenden Flug-Pokémon, die in enger seelischer Verbindung stehenden Psycho-Pokémon von Ben und Svenja sowie die eleganten Wasser-Pokémon von Wassili.

Während er in all den vielen Erinnerungen schwelgte, riss ihn jedoch auf einmal der Ruf eines wilden Pokémon aus seiner Gedankenwelt: „Iss! Isso!“

„Äh...Was?“, wachte Takeshi etwas überrascht aus seinem verträumten Zustand wieder auf und schaute ein wenig zur Seite, wo er auf dem Tisch ein kleines Isso entdeckte. Dieses hatte zugekniffene Augen und einen offen stehenden, fröhlich aussehenden Mund. An seinem Kopf hing ein kleiner blauer Zipfel, ebenso ähnelten diesem Zipfel seine Ohren, die sehr lang waren und sich fast bis zum Boden erstreckten. Hinter seinen extrem kurzen Beinchen und seinen langen Ohren verbarg sich ein kleiner, schwarzer Schwanz, der nach hinten abstand.

Nach der ersten Verwunderung wandelte sich Takeshis verwunderter Blick jedoch allmählich zu einem freudigen Lächeln, bis er schließlich sagte: „Haha! Cool, ein Isso. Na, Kleiner? Willst du uns Gesellschaft leisten?“

Jeff, der immer noch damit beschäftigt war, die Suppe zu kochen, schaute nun kurz zu dem Tisch hinüber und fragte überrascht: „Hm? Was macht denn ein Isso hier?“

Takeshi musterte derweil ganz interessiert das kleine, blaue Pokémon, wie es langsam in Richtung seiner Orden-Schatulle tapste, während er erwiderte: „Ich weiß nicht, Jeff. Vielleicht hat es deine köstliche Suppe gerochen.“

Unterdessen blieb Isso direkt neben der auf der Tischplatte liegenden Schatulle stehen und sah sich begeistert die funkelnden Orden an, bis es auf einmal enthusiastisch auf einer Stelle zu hüpfen begann und ganz aufgereggt „Isso, Isso!“ sagte.

Takeshi und Moorabbel sahen dies sichtlich vergnügt mit an, wobei Takeshi interessiert fragte: „Hahaha, na, Isso? Oder haben dich vielleicht meine 8 Arena-Orden neugierig gemacht? Sie sind wunderschön, oder?“

Doch während Takeshi noch völlig von Issos reinem, unschuldigem Äußeren geblendet war, setzte dieses plötzlich ein neckisches Lächeln auf. Nur kurz darauf machte es mit seinem rechten, zipfelähnlichen Ohr Takeshis Orden-Schatulle zu und umwickelte sie rasend schnell damit, woraufhin es vom Tisch hinuntersprang und fröhlich lächelnd auf und ab sprang, während es euphorisch „Isso, Isso, Isso!“ rief.

Sichtlich erschrocken standen Takeshi und Moorabbel sofort auf, wobei Takeshi vorwurfsvoll sagte: „Hey, Isso! Was soll das? Gib mir die Schatulle zurück! Sie gehört mir.“ „Isso...Isso...Isso!“, erwiderte Isso darauf jedoch völlig unbeeindruckt und tanzte munter auf einer Stelle, während es die Schatulle mit seinem Ohr fest im Griff hatte. Jeff, der in der Zwischenzeit voll und ganz auf die köchelnde Suppe konzentriert war, fragte nun nebenbei: „Was ist denn los, Takeshi?“ Takeshi sah daraufhin mit ernster Miene zu Jeff hinüber und antwortete: „Isso hat mir meine Orden-Schatulle abgeluchst.“ „Was? Hahaha! Wahrscheinlich will es nur spielen. Nimm sie Isso einfach wieder ab! Schließlich ist es dein Eigentum.“, erwiderte Jeff darauf gelassen.

Takeshi nickte infolgedessen einverständnislich und bückte sich dann mit einem freundlichen Lächeln zu Isso hinunter, während er vorsichtig seine Hand nach ihm ausstreckte und fragte: „Isso, gibst du mir bitte die Schatulle zurück? Die Orden, die sich darin befinden, musste ich mir über Monate hinweg hart erarbeiten. Ich wäre ohne sie völlig aufgeschmissen. Gib sie mir bitte!“

Takeshi kam nun mit seiner Hand immer näher, während Isso ihn unschuldig und fröhlich anlächelte. Doch kurz bevor Takeshi die Schatulle berühren konnte, sprang Isso ihm auf einmal schnurstracks auf den Kopf und stieß sich mit den Füßen von diesem ab, wodurch Takeshi unsanft nach vorne auf den Boden fiel und stöhnte: „Ah, aua...Was soll denn das?“

Kaum hatte sich Isso von Takeshis Kopf abgestoßen, landete es direkt auf Moorabbels Kopf. Als es sich von diesem wiederum abstieß und weiter nach vorne sprang, fiel auch Moorabbel unsanft zu Boden, woraufhin es sich am Kopf rieb und sichtlich genervt sagte: „Moor...Abbel, Moor!“

Während Takeshi und Moorabbel wieder aufstanden und Isso mit grimmigen Blicken musterten, sprang dieses fröhlich auf und ab, wobei es immer wieder „Isso, Isso!“ rief. Takeshi wischte sich nun etwas Gras, das beim Hinfallen auf sein Gesicht geraten war, von der Backe und sagte anschließend gereizt: „Du willst uns wohl provozieren, Isso. Aber nicht mit mir. Das hier ist kein Spiel. Diese Orden sind wirklich sehr wichtig für mich. Gib sie mir jetzt...zurüüück!“

Stürmisch rannte Takeshi nun auf Isso zu, welches rasch kehrtmachte und vor ihm davonlief. Während Moorabbel den beiden verwundert hinterher schaute, ließ Jeff einen Moment von der köchelnden Suppe ab und sah Takeshi nach, der Isso wie von der Tarantel gestochen hinterher rannte.

„Hey, Takeshi! Hahaha! Beeil dich etwas, sonst holst du es gar nicht mehr ein! Aber renn nicht zu weit weg, hörst du?“, rief Jeff nun, der die ganze Situation noch relativ gelassen und kein wenig ernst nahm.

Kira, der immer noch in seiner Zeitschrift blätterte, fragte daraufhin: „Was macht Takeshi denn für einen Lärm?“ „Ach, ein Isso hat ihm seine Orden-Schatulle gemopst.“

Und jetzt rennt er Isso wie wild hinterher, um sie zurückzubekommen. Ich denke, das kleine Isso will nur spielen, also kein Grund zur Panik!“, erklärte Jeff daraufhin.

Als Kira jedoch von seiner Zeitschrift abließ und einen Blick zur Seite warf, wobei er Takeshi immer weiter wegrennen sah, riss er seine Augen ganz langsam immer weiter auf, bis er plötzlich ruckartig aufstand und seine Zeitschrift mit aller Wucht auf den Tisch donnerte, weswegen Jeff zurecht überrascht fragte: „Hm? Kira, was ist denn?“ Jeff erwartete eine normale Antwort, doch diese bekam er nicht. Stattdessen sah Kira völlig geschockt aus und riss plötzlich den Mund weit auf, während er fassungslos rief: „Gaahh! Was...was macht Takeshi denn da? Nur weil wir auf einer großen Wiese sind, heißt das nicht, dass es hier ungefährlich ist. Wir befinden uns schließlich im Gebirge. Takeshi rennt genau auf einen Abhang zu.“ „Gh, gh...Wa...was sagst du da? Du verarschst mich doch, oder, Kira?“, sagte Jeff daraufhin ungläubig, woraufhin Kira ihn wutentbrannt ansah und erwiderte: „Glaubst du, ich hätte einen Grund, dich in so einer Situation anzulügen? Wir müssen Takeshi aufhalten, und zwar sofort! Wer weiß, was sonst passiert...Schnell!“

Kira rannte nun umgehend los, um Takeshi, der schon mehrere hundert Meter weit entfernt war, aufzuhalten. „Moor, Mooraaabeeel!“, rief Moorabbel nun angespannt und rannte Kira sofort hinterher. Als Glutexo bemerkte, dass sein Trainer losgelaufen war, schaute es ihm zunächst überrascht hinterher, sagte dann jedoch mit ernster Miene „Glu, Glutexo!“, und folgte ihm ebenfalls.

Jeff drehte sich anschließend um und setzte sich sofort in Bewegung, während er mit besorgniserregendem Blick dachte: „Nein...Das kann doch alles nicht wahr sein. Bleib stehen, Takeshi!“

Schon nach kurzer Zeit hatte Jeff Kira eingeholt und lief neben ihm her, während er ganz hektisch fragte: „Hh...Hh...Kira, wo...woher weißt du, dass er auf einen Abhang zurennt?“ Kira erwiderte darauf wiederum erschöpft atmend: „Hh...Hh...Hh...Als wir hier oben ankamen, habe ich mir die Umgebung auf...auf Takeshis PokéNav angesehen. Hh...Hh...Wir sind schließlich nur über einen Bergpfad hier hoch gekommen, deshalb sind wir auch von fast allen Seiten von Schluchten und tiefergelegenen Bergpfaden umgeben. Diese große Wiese hier erstreckt sich zwar in alle Richtungen um mehrere hundert Meter, aber irgendwann kommen nun mal auch Stellen, wo es dann steil bergab geht. Wenn Takeshi in dem Tempo weiterrennt, kann er nicht mehr rechtzeitig bremsen.“

Jeff schaute daraufhin ganz nervös in Richtung Takeshi, bis er mitten im Rennen seine beiden geöffneten Handflächen vor den Mund hielt, um eine größere Lautstärke zu erreichen, und rief: „Taaakeeshiii! Bleib stehen! Da vorne geht es nicht mehr weiter. Du rennst auf einen Abhang zu. Hörst duuu?“

Trotz Jeffs verzweifeltem Appell lief Takeshi unbeirrt weiter, da die Entfernung einfach zu groß war, um den Schrei von Jeff noch wahrnehmen zu können. Als Jeff bemerkte, dass sein Ausruf keinerlei Wirkung erzielt hatte, kniff er verbissen die Augen zusammen und schrie noch lauter: „Taaakeeshiii! Halt endlich aaaaan!“

Doch auch diesem Schrei folgte keinerlei Reaktion, weswegen Jeff völlig verängstigt dreinschaute. Kira musste aufgrund dessen einmal schwer schlucken und sagte: „Hh...Hh...Ver...verdamm...Er kann dich nicht hören. Wenn ich rufen würde, würde es auch nichts ändern. Wir sind zu weit entfernt, als dass er uns hören könnte.“ „Verdammt...Und was jetzt?“, fragte Jeff nun voller Panik, woraufhin Kira auf einmal

noch einen Gang zulegen und hektisch sagte: „Kh, kh...In dem Fall müssen wir versuchen, noch schneller zu rennen! Und zwar schneller als Takeshi! Raaahh! Gib alles, Jeff!“

Jeff, Kira und ebenso sehr Moorabbel und Glutexo hängten sich mit ihrer ganzen Kraft rein, um auch noch das letzte Fünkchen Energie aus sich herausholen zu können. Sie rannten und rannten unentwegt Takeshi hinterher, ohne zu wissen, dass er dem Abhang bereits bedrohlich nahe gekommen war.

Sowohl er selbst als auch Isso waren sich derweil natürlich keinesfalls im Klaren darüber, welche große Gefahr auf sie lauerte. Immer noch rasend vor Wut schrie Takeshi: „Isso, hör endlich auf! Ich sagte doch, dass das kein Spaß mehr ist. Gib mir meine Orden zurück!“

Statt nach vorne zu schauen, starrte Takeshi unaufhörlich auf den Boden wenige Meter vor sich, wo sich Isso mit rasendem Tempo fortbewegte und praktisch Takeshis absoluter Fixpunkt war. Da er allmählich immer näher kam, wagte er es, seine rechte Hand - und somit auch seinen Arm - weit nach vorne auszustrecken, um nach Isso zu greifen. Fast wäre ihm dies auch gelungen, allerdings nur fast.

Im letzten Augenblick sprang Isso nämlich mit einem großen Satz nach vorne, während es freudig „Issooo!“ rief. Takeshi biss hingegen wütend die Zähne zusammen, als er seinen Blick langsam nach oben in Issos Sprungrichtung verlagerte und rief: „Raahh! Du Unruhestifter! Isso, das wirst du mir...*geschockt* Gaahh!“

Just in dem Moment, als Takeshi endlich richtig nach vorne schaute, erstreckte sich vor seinen Augen der Anblick großer Gebirge in der Ferne, während sich nur etwa 2 Meter vor ihm ein sehr steiler Abhang, der rund 60 Meter nach unten auf einen tiefergelegenen Bergpfad führte, auftat.

Mit einer blitzschnellen Reaktion konnte Takeshi gerade so noch an der Schwelle zum Abgrund abbremsen, während er sich ängstlich und sichtlich erschrocken die Hand vor den Mund hielt, wobei seine Augen weit aufgerissen waren und sich vor Anspannung zahlreiche Falten auf seiner schweißüberlaufenden Stirn entlang schlängelten. „Oh...Oh Gott. Wenn...wenn ich erst einen Moment später reagiert hätte, wäre...wäre ich da runtergestürzt.“, blitzte es durch Takeshis Gedanken, bis er auf einmal realisierte, dass sich Isso durch den Sprung, mit dem es Takeshi auszuweichen versucht hatte, rund 2 Meter nach vorne befördert hatte, wodurch es unmittelbar nach unten den Abhang hinunterzustürzen drohte.

„Iii? Issoooo!“, schrie Isso verzweifelt, als es schließlich einen Blick nach unten warf, wo es nur noch ein sehr steiler Abhang erwartete, der eine sanfte Landung unmöglich machen würde.

Jeff und Kira, die derzeit noch immer einige hundert Meter weiter entfernt waren, rannten noch immer so schnell, wie sie konnten. Doch gerade weil Takeshi endlich Halt gemacht hatte, machte sich auf ihren Gesichtern große Erleichterung breit.

„Ha! Er ist endlich stehen geblieben.“, sagte Jeff beim Laufen zufrieden, während Kira immer noch etwas angespannt sagte: „Puh...Hh...Hh...Oh Mann...Ein Glück. Das...das hätte echt ins Auge gehen können.“

Jeden Meter, den die beiden noch liefen, wurde ihr Lauftempo zunehmend langsamer, bis sie schließlich erschöpft anhielten. Kira rief daraufhin lautstark: „Takeshi! Ein Glück. Komm schnell zurück! Nicht, dass die Stelle, an der du stehst, noch nach unten abbricht.“

Zwar waren Kira und Jeff bereits nah genug herangekommen, dass Takeshi sie hören konnte, doch da er viel zu sehr mit seiner Gedankenwelt beschäftigt war, nahm er Kiras Ruf nicht ansatzweise wahr. Stattdessen dachte er angespannt: „Oh nein...Wenn...wenn Isso hier hilflos nach unten stürzt, dann...dann sind nicht nur meine Orden futsch...Auch wenn Isso mir meine Orden abgeluchst hat...Es ist und bleibt ein Pokémon, das sicher nur spielen wollte. Ich...ich kann nicht zusehen, wie...wie ein Pokémon ernsthaft verletzt wird...ge...geschweige denn vor meinen Augen stirbt...Ich...ich hab keine Wahl.“

Just in dem Moment, als Isso auf dem harten, steinernen Boden des schräg nach unten gerichteten Abhangs aufschlug und vor Schmerz „Issooooo!“ schrie, ballte Takeshi energisch die Fäuste und rief voller Entschlossenheit: „Rrhh...Halt durch, Isso! Ich helfe dir.“

Was sich in den folgenden Sekundenbruchteilen abspielte, war Jeff und Kira nicht nur ein absolutes Rätsel, sondern vielmehr ein Albtraum, aus dem sie am liebsten wieder aufwachen würden. Doch was sie sahen, war leider kein Traum, sondern nichts anderes als die Realität. Nur etwa 200 Meter entfernt sahen sie, wie Takeshi mit den Armen nach vorne gestreckt den schräg nach unten abfallenden Abhang hinuntersprang.

Während sie fassungslos mit offenen Mündern dastanden, prallte Takeshi derweil mit dem Bauch auf den harten, steinernen Boden, was ihm extrem wehtat. Nichtsdestotrotz gelang es ihm, so weit zu springen, dass er umgehend seine Arme um Isso legen und es somit vor dem harten Steinboden schützen konnte.

Während Takeshi nun hilflos auf dem Bauch nach unten schlidderte, gelang es ihm, sich etwas auf die Seite zu legen, sodass er „nur“ auf der rechten Seite auf dem felsigen Boden nach unten rutschte. Der unebene Boden fügte ihm bei der Geschwindigkeit, mit der er nach unten rutschte, extreme Schmerzen zu, weswegen er verbissen die Augen zusammenkniff, die Zähne zusammenbiss und rief: „Ahhhhh! Gaahh, gh, gh...Is...Isso...Kei...keine Angst! Wir...wir über...stehen das schon, hörst du? Gh, gh...Raaahh!“ „Issooo!“, schrie Isso derweil verzweifelt, während es gut geschützt in Takeshis Armen lag, weil es zum einen nichts tun konnte, um ihm zu helfen, und zum anderen, weil es ihm Leid tat, sich selbst und vor allem Takeshi überhaupt erst in so eine Lage gebracht zu haben.

Unterdessen standen Jeff und Kira mit Moorabbel und Glutexo immer noch sprachlos da, bis Moorabbel auf einmal Tränen an den Wangen hinunterflossen. Nur kurze Zeit später kniff es die Augen zusammen und riss den Mund weit auf, wobei es voller seelischem Schmerz „Moooooraaaaabbeeeel!“ schrie.

Sofort rannte es dann in Richtung des Abhangs, ebenso Glutexo. Kira, hingegen, stand mit zitternden Händen da und sagte ungläubig: „Wa...was hat er...da...da gemacht? Er...er ist...den...den...Kh, kh...den Abhang runtergesprungen...Wa...warum hat er das...getan?“

Während Kira nicht fassen konnte, was soeben geschehen war, fiel Jeff ebenso ungläubig auf die Knie, wobei ihm genau wie bei Moorabbel unaufhaltsam die Tränen an den Wangen hinunterliefen. „Wa...warum...“, stammelte er noch völlig unter Schock stehend leise vor sich hin, bis er auf einmal lautstark und voller Verzweiflung rief: „Takeeeeshiiii! Warum hast du das geeeeetaaaaaan?“

Völlig hektisch stand Jeff nun aus seinem knienden Zustand wieder auf und rannte so

überhastet los, dass er gleich wieder stolperte und zu Boden fiel, wobei er ganz doll schluchzte. Doch sofort stand er wieder auf und rannte in Richtung des Abhangs. „Ver...verdammte...Wa...warum stehe ich hier wie angewurzelt? Wir...wir müssen zu ihm...zu Takeshi...“, sagte Kira nun leise vor sich hin, bis er plötzlich einen ganz entschlossenen Blick aufsetzte und so schnell er konnte zu dem Abhang lief.

Unterdessen rutschte Takeshi mit Isso in den Armen immer noch völlig hilflos nach unten, wobei er mit schmerzverzerrtem Gesicht rief: „Gaahh! Isso, wir...wir haben's gleich...ge...geschafft...Wir sind gleich unten. Ahhh!“

Takeshi sehnte bereits den Aufprall auf dem unteren Bergpfad herbei, um nicht noch länger auf so schmerzhaft Weise auf dem steil nach unten gehenden, steinernen Boden zu schliddern. Doch es kam noch wesentlich schlimmer, als er erwartet hatte. Da die Geschwindigkeit, mit der er nach unten rutschte, mit jedem weiteren Meter immer mehr zunahm, hoben plötzlich Takeshis Beine ab, bis diese sich so stark seinem eigenen Kopf näherten, dass er sich schließlich vollständig überschlug.

Ungebremst überschlug sich Takeshis Körper unzählige Male, wogegen er rein gar nichts auszurichten vermochte. Immer wieder knallte Takeshis Kopf dabei mehrmals auf den harten, felsigen Boden, weswegen er schmerzerfüllt schrie: „Ahhhhhhhh! Gh, gh...Gaahh...Mein...mein Kooopf! Ahhhhh!“ „Issoooo!“ schrie Isso daraufhin ganz besorgt, während es immer noch wohlbehütet in Takeshis Armen lag, mit denen er es so fest umschlang, dass es keinerlei Schaden nahm, obwohl sich Takeshi selbst immer und immer wieder überschlug.

In der Zwischenzeit hatten Jeff, Kira, Moorabbel und Glutexo endlich die 200 Meter lange Strecke zurückgelegt und standen am Abhang, von wo aus sie mit völlig entsetzten Gesichtern nach unten schauten, wo sie Takeshi sich immer wieder überschlagend nach unten fallen sahen.

„Taaaaakeeeeeeshiiii!“ schrie Jeff noch ganz verzweifelt, bis Takeshi schließlich auch die letzten Meter nach unten rutschte. Da er sich immer wieder überschlagen hatte, konnte Takeshi sehen, dass er jeden Moment auf dem unten gelegenen Bergpfad landen würde. Doch was er nicht genau erkennen konnte, war, dass er direkt auf einen großen Felsen zuraste, der an der Seite des Bergpfades stand. Als er letztendlich unten ankam und das zahlreiche Überschlagen seines Körpers endlich ein Ende hatte, prallte Takeshi zunächst mit dem Rücken gegen den Felsen. Durch den harten Aufprall wurde Takeshis Kopf jedoch ruckartig nach hinten geschleudert, wodurch er mit seinem Hinterkopf mit aller Wucht, die aus der Geschwindigkeit seines langen Falls resultierte, gegen den Felsen krachte.

Mit fast schon leeren Augen und weit aufgerissenem Mund schrie er dabei qualvoll „Kyaaaaahhhhh! Gaahh...Ahh, ah...“, bis sich sein Kopf und sein Hals schließlich aus dieser starren Haltung lösten und sein Kopf sich langsam nach unten senkte, wobei Takeshi die Augen zufielen. Aufgrund der starken Schmerzen war er ohnmächtig geworden.

„Moooooraaaaabbeeeeeel!“, schrie Moorabbel daraufhin völlig entsetzt und wollte wagemutig den Abhang herunterspringen. Doch bevor es das tun konnte, packte Kira es mit einem angespannten Blick am Arm und hielt es zurück, wobei er ganz aufgebracht sagte: „Gh, gh...Was machst du da, Moorabbel? Spinnst du? Willst du genauso schwer verletzt werden, wie Takeshi?“ „Moor...Ab...Abbel...“, erwiderte Moorabbel daraufhin schluchzend, während es ganz verzweifelt die Augen schloss.

Jeff stand derweil mit zitterndem Körper und einem tränenüberlaufenen Gesicht da, während er ungläubig sagte: „Er...er ist da runtergefallen...Er...er ist da tatsächlich runtergefallen...Das...das sind über 50 Meter...Er hat sich überschlagen...*panisch* KIRA! Was...was ist, wenn er tot ist? Oh Gott, ich...ich halte das nicht aus...Ich...ich...*schluchz* Takeshiiiiiiiii!“

Kira schaute derweil ebenso geschockt wie Jeff nach unten zu dem bewusstlos am Boden liegenden Takeshi, bis er einmal schwer schlucken musste und sagte: „Jeff...Los! Wir haben keine Wahl. Wir müssen so schnell wie möglich da runter! Es geht zwar schon ziemlich steil nach unten, aber man kann heil da unten ankommen, wenn man langsam auf den Füßen nach unten rutscht. Takeshi hat sich nur überschlagen, weil er unkontrolliert da runtergesprungen ist. Komm, Jeff! Wenn wir vorsichtig sind, wird uns nichts passieren. Vertrau mir!“

Kira machte nun den Anfang und stellte sich mit seinen Füßen auf den recht steil nach unten gehenden, felsigen Boden, wodurch er umgehend anfang, nach unten zu rutschen. Dabei verlagerte er sein Körpergewicht geschickt auf sein hinteres, rechtes Bein, um den Halt nicht zu verlieren.

Während er also langsam nach unten rutschte, rief er mit angespannter Miene: „Jeff, Moorabbel, Glutexo, kommt! Verlagert euer Gewicht auf euer hinteres Bein, dann könnt ihr euer Gleichgewicht halten! Schnell! Takeshi braucht unsere Hilfe.“

Moorabbel und Glutexo taten ohne Umwege, was Kira ihnen geheißen hatte, wohingegen Jeff noch einen Moment lang ängstlich nach unten in die Tiefe schaute und schwer schlucken musste. „Takeshi braucht uns jetzt..“, dachte sich Jeff dabei und überwandt seine Angst letzten Endes, indem er einen Schritt nach vorne tat und sich anschließend genauso wie Kira, Moorabbel und Glutexo auf den Füßen nach unten rutschen ließ.

Da es rund 60 Meter bis nach unten waren, mussten die vier stets die Konzentration und die Verlagerung ihres Gewichtes auf ihr hinteres Bein beibehalten, um nicht so unkontrolliert nach unten zu fallen, wie Takeshi.

Nachdem sie es endlich geschafft hatten, unten anzukommen, rannten unsere Freunde umgehend zu Takeshi, wobei Moorabbel ganz verzweifelt rief: „Moooooooooor!“

Doch noch ehe die vier bei Takeshi ankamen, sahen sie auf einmal, wie dessen Hände zu zucken begannen. Nur kurze Zeit später verzog sich sogar seine Miene, indem er seine Augen zusammenkniff und seine Zähne zusammenbiss. Anschließend hob Takeshi sogar seinen rechten Arm an und rieb sich schmerzerfüllt am Hinterkopf, wobei er erschöpft ächzte: „Hh...Hh...Kh, kh...Ahh...Mein...mein Kopf tut so weh. Kh, kh...“

Ganz langsam schaffte es Takeshi obendrein, sich wieder vollständig aufzurichten. Trotz der Schmerzen, die er am ganzen Körper verspürte, zauberte er sich selbst sogar ein Lächeln auf die Lippen und sagte erleichtert lachend: „Hehehe...Aber wenigstens...haben wir's geschafft, Isso. Ich...ich hab dir doch versprochen, dass dir nichts passieren wird, hehehe...“

Immer noch fest in seinen Armen verschlungen, schaute Isso derweil zu Tränen gerührt zu Takeshis Gesicht hinauf und sagte ganz wehleidig und voller Reue „Isso...Isso...“, während Jeff, Kira, Moorabbel und Glutexo bis auf wenige Meter herankamen.

Jeff sagte daraufhin, trotz seiner Tränen, übergücklich: „Ta...Takeshi...Du...du lebst noch. Und...du kannst auch noch von selbst aufstehen? Kh, kh...Weißt du, was für eine Scheißangst wir um dich hatten?“

Takeshi rieb sich infolgedessen bescheiden am Hinterkopf und erwiderte: „Gh, gh...Es...es tut mir Leid, wenn ich euch Sorgen bereitet habe. Aber...aber ich konnte Isso doch nicht...hilflos hier runterstürzen lassen. Wenn ich dem kleinen Kerl hier nicht geholfen hätte und ihm was passiert wäre, hätte ich mir das nie verziehen.“

Völlig entgeistert starrte Kira daraufhin Isso an und fragte ungläubig: „Was? Du...du hast für Isso dein Leben aufs Spiel gesetzt? Oh Mann...Takeshi, du bist echt ein Teufelskerl. Mach das ja nie wieder, okay? So, und jetzt sollten wir uns schleunigst deine Verletzungen anschauen! Nach diesem Sturz kannst du unmöglich unverseht geblieben sein. Du musst doch Schmerzen hab...*geschockt* Gaahh!“ „Ahhh...ahh...Takeshi, du...du...“, sagte Jeff daraufhin entsetzt, wobei er, Kira, Moorabbel und Glutexo Takeshi ganz entgeistert ansahen.

„Äh? Wa...was habt ihr denn?“, fragte Takeshi daraufhin unverständlich, bis sich seine Augen plötzlich etwas verdrehten und er alles nur noch ganz verschwommen wahrnahm. Nach kurzer Zeit lief ihm auf einmal rote Flüssigkeit direkt in die Augen, wodurch er alles praktisch nur noch in rot sah.

Völlig desillusioniert sagte er daraufhin, während er sich an die Stirn fasste und anschließend Unmengen von Blut an seiner Hand entdeckte: „Wa...was? Ich...ich blute? Und auch noch so stark...Ich...ich...Ahh...“

Zu Anfang wirkte Takeshi nach dem Sturz nicht allzu schwer verletzt, doch im Nachhinein schien er sich eine schwere Kopfverletzung zugezogen zu haben, da sein Gesicht plötzlich blutüberströmt war. Seine Augen schlossen sich nun ganz langsam, seine Arme lösten sich von Isso, wodurch dieses unsanft auf den Boden plumpste, bis Takeshi schließlich selbst bewusstlos zusammenbrach.

Ein großer Schock machte sich infolgedessen auf den Gesichtern unserer Freunde breit, woraufhin sie umgehend zu Takeshi rannten und sich zu ihm bückten.

Kira rüttelte etwas an seinem Körper und rief dabei lautstark: „Takeshi! Hey! Takeshi! Antworte! Kannst du mich hören?“ „Mooraaaabeeel!“, schrie Moorabbel daraufhin ganz verzweifelt aus Sorge um seinen Trainer, während Jeff ganz entsetzt sagte: „Nein...das...das kann doch nicht sein. Er wirkte doch eben ganz normal...Was...was ist denn mit ihm passiert? Takeshi! Hey...Hörst du uns nicht?“

Kira ließ, nachdem er mehrmals vergeblich an Takeshi gerüttelt hatte, ohne dass dieser sich von selbst rührte, schließlich von Takeshi ab, stand wieder auf und zückte einen Pokéball, während er mit ernster, angespannter Miene sagte: „Ich fürchte, dass sich Takeshi durch den Sturz schwer verletzt hat. Dass er noch normal reden konnte, lag vielleicht an einer Art Schockzustand. Wir müssen ihn so schnell wie möglich in ein Krankenhaus bringen! Jeff, nimm Takeshi seinen PokéNav ab! Den werden wir brauchen.“ „Okay.“, erwiderte Jeff daraufhin und löste den PokéNav, der an Takeshis Hose befestigt war.

Kira warf indessen seinen Pokéball nach oben und rief energisch: „Panzaeron, ich brauche dich.“ Mit einem grellen Blitz öffnete sich nun der Pokéball von Kira, aus dem Panzaeron lautstark „Panzaaa!“ schreiend herauskam.

Anschließend bückte sich Kira umgehend zu Takeshi herunter und sah sich die Pokébälle an, die an seiner Hose befestigt waren. Ganz hektisch und nervös sagte er dabei: „Mist...Wir brauchen auch Schwalboss' Hilfe. Ich weiß nicht genau, welchen

Pokéball Takeshi immer greift, wenn er es herausholt. Ich glaube, es ist der hier..."

Kira nahm Takeshi nun einen Pokéball ab und hielt ihn nach vorne, woraufhin dieser sich öffnete. Direkt vor unseren Freunden breitete anschließend Schwalboss seine Flügel aus, welches mit ernster Miene „Schwaaal!“ sagte.

Kira schaute es daraufhin ganz angespannt an und sagte: „Schwalboss, schnell! Takeshi hat sich schwer verletzt. Wir müssen ihn in das nächstgelegene Krankenhaus bringen! Du musst ihn auf deinem Rücken tragen! Kriegst du das hin?“

Völlig überrascht, solch eine schreckliche Nachricht zu hören, schaute Schwalboss zögerlich zur Seite, wo es Takeshi mit seinem blutüberströmten Gesicht liegen sah. Ganz entsetzt sagte es dabei leise „Schwal...boss...“ vor sich hin, bis es Kira schließlich wieder ansah und voller Entschlossenheit sagte: „Schwalboss!“

„Gut. Jeff, hilf mir mal!“, sagte Kira infolgedessen und begann, Takeshi hochzuheben, wobei Jeff ihm half. Sie legten Takeshi extra so auf Schwalboss' Rücken, dass Takeshis Arme Schwalboss' Hals leicht umschlossen, damit er bei dem bevorstehenden Flug nicht herunterfallen konnte.

Anschließend holte Kira sein Glutexo in den Pokéball zurück und setzte sich auf Panzaerons Rücken, woraufhin er Moorabbel ernst ansah und sagte: „Moorabbel, los! Steig auf!“ Moorabbel nickte daraufhin und sprang auf Panzaerons Rücken, wobei es sich fest an Kiras Jacke festhielt.

Jeff stand derweil ganz entsetzt da und sagte: „Oh nein...Mist, wir haben ja nur 2 Flug-Pokémon...Okay, ich hab schon verstanden...Los, Kira! Flieg los und hilf Takeshi! Ihr habt keine Zeit zu verlieren.“

Kira schaute Jeff daraufhin ernst an und fragte: „Meinst du, du findest den Weg alleine mit deinem Hoenn-Führer?“ „Kei...keine Sorge! Ich werde euch schon wiederfinden. Und jetzt...Ab mit euch!“, erwiderte Jeff darauf mit bedrückter Miene. Panzaeron und Schwalboss fingen infolgedessen an, heftig mit ihren Flügeln zu schlagen, woraufhin sie in die Luft abhoben und mit schnellstmöglicher Geschwindigkeit losflogen.

Jeff stand indessen völlig allein gelassen da, immer noch entsetzt über die Geschehnisse, die sich vor seinen Augen abgespielt hatten. Leise sagte er nun vor sich hin: „Warum...Wie...wie konnte das alles nur geschehen...“

Einen Augenblick lang stand Jeff ganz apathisch da, bis er auf einmal seine Augen weit aufriss und es so wirkte, als sei ihm etwas eingefallen. Mit einem wutentbrannten Blick drehte er sich anschließend um und starrte Isso an, das mit einem wehleidigen Blick dastand. Mit geballten Fäusten stand Jeff da, grummelnd vor Wut, bis er schließlich vorwurfsvoll sagte: „Das ist alles deine Schuld. Takeshi hat versucht, dich zu schützen. Nur deshalb ist er den Abhang runtergestürzt. Wenn du ihm nicht seine Orden weggenommen hättest, um zu spielen, dann wäre es nie zu diesem schrecklichen Unfall gekommen. Ich sage dir eins, Isso...Da du ein Pokémon bist, lasse ich dich in Ruhe. Aber solltest du mir noch einmal unter die Augen treten, dann vergesse ich mich.“

Kaum hatte Jeff seiner Wut freien Lauf gelassen, holte er aus seinem Rucksack seinen Hoenn-Führer heraus und rannte los, während er hektisch in dem kleinen Büchlein blätterte.

Isso blieb mit einem traurigen Blick zurück und sagte reuevoll „Isso, Isso...“, bis es schließlich kehrtmachte. Doch da entdeckte es auf einmal Takeshis Orden-Schatulle

hinter sich, die es all die Zeit zwischen sein Ohr geklemmt hatte und welche hinuntergefallen war, als Takeshi Isso fallen ließ und ohnmächtig wurde. „Iss? Isso...“, sagte Isso daraufhin mit nachdenklicher Miene, als es die Orden-Schatulle musterte.

Der so schöne Tag, der unsere Freunde Prachtpolis City wieder ein Stück hätte näher bringen können, hat sich nun zu einem wahren Horrorszenario entwickelt. Takeshi ist schwer verletzt, und Heilung ist erst in Sicht, wenn es Kira mit ihm schnellstmöglich bis ins Krankenhaus der einzigen Stadt der Insel schafft. Wird es Kira gelingen, ihn noch rechtzeitig dort hinzubringen? Und kann Takeshi nach diesem schweren Sturz überhaupt wieder gesund werden? Wenn ihr dies erfahren wollt, dann verpasst nicht die nächsten Episoden von Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer!